

Pressemitteilung

Die Abfallentsorgung Kreis Kassel informiert:

Wilhelmshöher Allee 19 -21
34117 Kassel

Aus den Augen, aus dem Sinn? Abfallwege im Landkreis Kassel

Wir holen das ab - 228.000 Abfallbehälter werden regelmäßig in den 28 Städten und Gemeinden des Landkreises Kassel von der Abfallentsorgung Kreis Kassel geleert. Neben der Leerung der Behälter für Restabfall, Altpapier und Bioabfall bietet die Abfallentsorgung auch eine Abholung von Sperrmüll, Elektrogeräten und Metall an. Zudem können an bestimmten Terminen die Schadstoffe in jeder Gemeinde oder Stadt abgegeben werden. Alle diese Leistungen sind in der Abfallgebühr enthalten.

Planung und Marketing

30.10.2020

Nadine Suchy

0561 / 1003-1045

Jährlich 573 kg Abfall pro Kopf im Landkreis Kassel

Zukünftige Generationen sind darauf angewiesen, dass wir heute mit unserer Umwelt sorgsam umgehen. Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht! „Die Wiederaufbereitung und das Recycling von Abfällen kostet Energie, bringt aber viele Wertstoffe zurück in den Wirtschaftskreislauf“, erklärt Uwe Pietsch, Betriebsleiter der Abfallentsorgung Kreis Kassel.

nadine.suchy
@kreiskassel.de

„Die Vermeidung und ein verantwortungsbewusster Umgang mit den Abfällen steht bei uns an erster Stelle“, ergänzt Pietsch. Aber was genau passiert mit den Abfällen?

Bioabfall - 216 kg Bioabfall pro Kopf und Jahr -

Wir sind Spitzenreiter in Hessen! Aus den Bioabfällen stellen wir anschließend wertvollen Kompost her, der Ihre Pflanzen düngt und zur Bodenverbesserung beiträgt. Die eingesammelten Bioabfälle werden auf unseren Bio-kompostierungsanlagen in Hofgeismar, Fuldata und Lohfelden weiterverarbeitet. Durch eine kombinierte Vergärungsanlage wird so gleichzeitig Energie genutzt, welche in den Bioabfällen enthalten ist. Dadurch werden fossile Energieträger, wie Kohle und Erdgas, ersetzt. Nach der Kompostierung wird der Kompost beprobt und mehrfach gesiebt. Alle Reste vom Sieben werden als Ersatzbrennstoff in Kraftwerken energetisch verwertet. Der fertige Qualitätskompost ist gleichzeitig auch das Ausgangsmaterial für die Herstellung weiterer Erden und trägt dadurch zur Einsparung von Torf bei.

Restabfall - 158 kg Restabfall pro Kopf und Jahr -

Nach der Leerung wird der gesamte Restabfall zu den Entsorgungszentren in Hofgeismar und Lohfelden gebracht. Um die Transportwege so kurz wie möglich zu halten, wird der Abfall in deutlich größere Lastwagen umgeladen und zu einer Sortieranlage gebracht. Anschließend werden aus den Abfällen alle recycelbaren Materialien aussortiert (z.B. Metalle). Der Rest wird als Ersatzbrennstoff energetisch von einer Papierfabrik genutzt und gleichzeitig verwertet. Auch das spart fossile Energien.

Papierabfall - 81 kg Altpapier pro Kopf und Jahr -

Ein leerer Karton wiegt nicht viel. Dennoch fallen die Papierabfälle, auch durch den Einfluss des Versandhandels, in der Summe ins Gewicht. Der Inhalt der Papierbehälter wird in externen Anlagen in der Region sortiert, aufbereitet und verwertet. Der „Blaue Engel“ oder der Schriftzug „100 % Altpapier“ symbolisiert, dass das Papier mindestens einmal aufbereitet wurde. Über 25 Mal kann so das Altpapier zu umweltfreundlichem Papier und Pappe recycelt werden.

Verpackungsabfall - 30 kg Leichtverpackungen pro Kopf und Jahr -

Verantwortlich für die Einsammlung und Verwertung gebrauchter Verpackungen ist nicht der Landkreis Kassel, sondern die Hersteller und Produzenten, welche Verpackungen in den Handel bringen. Diese bezahlen eine Lizenzgebühr an ein Rücknahmesystem („Duales System“), welches die Einsammlung und Verwertung von Verpackungen organisiert. Die Lizenzgebühr wird vom Verbraucher, beispielsweise durch den Kauf eines Joghurtbechers, an der Ladenkasse bezahlt. Ungefähr 55 % der richtig entsorgten Verpackungsmaterialien wird recycelt. Der Rest wird energetisch verwertet und besteht aus so genannten stoffgleichen Nichtverpackungen (z.B. Haushalts-eimer) und Störstoffen (z.B. Windeln).

Weitere Abfälle

Nicht ungeachtet bleiben weitere 88 kg Abfall pro Kopf und Jahr. Diese ergeben sich aus weiteren Abfällen, wie Verpackungen aus Glas, Sperrmüll, Elektrogeräte, Metalle und Schadstoffen.

Richtig sortieren

Nach einer neusten Studie des Umweltbundesamts wurden im Durchschnitt ca. 67 % der Restabfälle im Behälter falsch getrennt. Davon waren 39 % Bioabfälle, 27,50 % der Abfälle hätten recycelt werden können (z.B. Papier, Verpackungsmaterialien, Elektroaltgeräte) und 0,5 % waren Schadstoffe (z.B. Batterien, Akkus, flüssige Lackreste, Lösemittel, Energiesparlampen). Nur durch die richtige Sortierung der Abfälle können diese verwertet werden, was neben der Abfallvermeidung, nur durch die Mithilfe aller Verbraucher*innen möglich ist.

Unsere Tipps zur Abfallvermeidung

Nutze, was du hast! Aber auch durch einen bewussten Einkauf können Abfälle leicht vermieden werden.

- Langlebige Produkte bevorzugen
- Mehrweg statt Einweg
- Online-Käufe vermeiden
- Unverpacktes bevorzugen
- Jutesack statt Plastiktüte
- Großverpackungen statt Kleinstverpackungen
- Brotdosen, Trinkflaschen oder –becher zum Wiederbefüllen nutzen